

Aufgaben für die Sitzung am 19.11.2010 (Grammatikunterricht – Basis):

Grundlagen und Ziele des lateinischen Spracherwerbsunterrichts

Literatur:

Rainer Nickel: Lexikon zum Lateinunterricht, Bamberg: C. C. Buchner, 2001,

Artikel: Grammatikunterricht (S. 93f.), Anfangsunterricht (18f.)

Stefan Kipf: Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg: C. C. Buchner, 2006, S. 36-45; S. 45-54

Michaela Krell: Kein Leseverstehen ohne Sprechen und Schreiben!, Forum Classicum 49, 2006, H. 2, S. 109-121.

Peter Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009, S. 69-93.

Aufgaben (Aufgabe 4 ist von allen Kursteilnehmern SCHRIFTLICH anzufertigen):

Spezialisten: Kurzreferate 1) zu Kipf S. 36-45a (Name gelöscht); 2) zu Kipf S. 45b-54 (Markus Seifert); 3) zu Krell (Alexander Meierhofer); 4) zu Kuhlmann S. 69-79 (Karin Krekel)

- 1) Welche grundlegenden Ziele verfolgt der lateinische Spracherwerbsunterricht?
- 2) Welche bildenden Funktionen werden insbesondere dem Erlernen der Grammatik zugesprochen?
- 3) Welche Veränderungen in der Schwerpunktsetzung sind in der Fachunterrichtsgeschichte der letzten sechs Jahrzehnte auszumachen?
- 4) Untersuchen Sie das unten abgedruckte praktische Beispiel aus einem Lehrwerk für den Anfangsunterricht nach folgenden Gesichtspunkten: a) Welches neue Pensum wird eingeführt? b) Welche didaktischen und methodischen Strategien kommen zur Anwendung? c) Welche Lernziele sind offenkundig berücksichtigt?



- a. Obwohl Dacus zwei verschiedene Fragen stellt, kann Rufus mit demselben Satz antworten. Im Deutschen geht dies nicht, wenn man die Fragen richtig beantworten will. Überlege dir, wie Rufus' Antwort jeweils auf Deutsch lauten muss.
- b. Erkläre, warum hier das Partizip sinnvollerweise mit einem Adverbialsatz übersetzt wird.



1 Übersetze. Löse dabei die Partizipien mit einem Adverbialsatz auf.

1. Puer laudatus gaudet. 2. Vir vulneratus clamat. 3. Hostes victi dolent. 4. Homines territi manus ad caelum tollunt.

2 Verwandle nach folgendem Beispiel in Partizipialkonstruktionen und übersetze.

z. B. Viri dolos adhibuerunt. → doli a viris adhibiti → weil / als die Listen von den Männern angewandt worden sind

1. Scelerati viros terruerunt. 2. Liberi Herculem laudaverunt. 3. Hostes sagittas miserunt.

E2

... und dennoch ist es passiert

Hercules periculis numquam territus taurum terribilem petere dubitavit!

1) dubitare: zögern

Überlege, mit welcher Subjunktion du den deutschen Adverbialsatz einleiten musst, damit eine inhaltlich sinnvolle Übersetzung entsteht.

3 Übersetze und löse das Participium coniunctum konzessiv auf.

1. Puer laudatus flevit. 2. Pecus vexatum domino paret. 3. Homines servati non gaudent.